Primärer und sekundärer Funkdienst

Vorrang und Schutz vor Störungen nach § 11 AFV · ISM-Bereiche · Status der Bänder



P · primär (wie Vorrangstraße): Der primäre Funkdienst hat Vorrang vor sekundären Funkdiensten im gleichen Frequenzbereich (§ 11 Abs. 2 AFV).



S · sekundär (wie „Vorrang geben“): darf primäre Funkstellen nicht stören, kann von ihnen keinen Schutz verlangen, aber Schutz gegen später hinzukommende sekundäre Dienste (§ 11 Abs. 3 AFV).

Gleichrangig: Oft sind mehrere Dienste primär (z. B. 80 m). Stationen mit fester Frequenz, etwa Küstenfunkstellen des Seefunkdienstes, können nicht ausweichen: Funkamateure wechseln die Frequenz. **ISM-Bereiche** (z. B. 433,05–434,79 MHz): Amateurfunkstellen müssen Beeinträchtigungen in Kauf nehmen (§ 11 Abs. 4 AFV). **23 cm:** sekundär, max. 10 W und 16 kHz Bandbreite zum Schutz der Satellitennavigation.

Wer muss weichen? Sechs Situationen

Sie funken auf 30 m (10,1 bis 10,15 MHz, sekundär). Eine Funkstelle eines primären Dienstes meldet, dass Sie sie stören.	**Ich muss die Störung beseitigen bzw. ausweichen.** Sekundäre Funkstellen dürfen primäre nicht stören. Sie müssen die Störung sofort beseitigen: Senden einstellen oder ausweichen (§ 11 Abs. 3 lit. a AFV).
Sie funken auf 30 m (sekundär). Eine Station eines primären Dienstes stört Ihren Empfang.	**Ich muss die Störung hinnehmen.** Gegen Störungen durch primäre Funkdienste können sekundäre Funkstellen keinen Schutz verlangen (§ 11 Abs. 3 lit. b AFV).
Auf 23 cm (sekundär) stört Sie die Funkstelle eines anderen sekundären Dienstes, dem die Frequenz erst später zugeteilt wurde.	**Ich kann Schutz verlangen, der andere muss weichen.** Gegenüber gleichrangigen sekundären Diensten, die später dazukommen, können Sie Schutz verlangen (§ 11 Abs. 3 lit. c AFV).
Sie funken auf 40 m (7,0 bis 7,2 MHz, primär). Eine sekundäre Funkstelle stört Ihren Empfang.	**Ich kann Schutz verlangen, der andere muss weichen.** Der primäre Funkdienst hat Vorrang. Die sekundäre Funkstelle muss die Störung beseitigen (§ 11 Abs. 2 und 3 AFV).
Auf 70 cm hören Sie bei 433,9 MHz das Signal eines Funkthermometers, das Ihren Empfang stört.	**Ich muss die Störung hinnehmen.** Das ist der ISM-Bereich 433,05 bis 434,79 MHz. Obwohl der Amateurfunk auf 70 cm primär ist, müssen Sie Beeinträchtigungen durch ISM-Geräte in Kauf nehmen (§ 11 Abs. 4 AFV).
Auf 80 m (primär, auch anderen Diensten primär zugewiesen) bemerken Sie auf Ihrer Frequenz eine Küstenfunkstelle des Seefunkdienstes.	**Ich muss die Störung beseitigen bzw. ausweichen.** Auf 80 m sind auch andere Dienste primär, also gleichrangig. Die Küstenfunkstelle arbeitet auf einer fest zugeteilten Frequenz, auf der die Schiffe sie erwarten. Sie kann nicht ausweichen, Sie schon: Wechseln Sie die Frequenz, außer in einem echten Notfall.

Primär (P)

160 m (1 810 – 1 850 kHz) · 80 m (3 500 – 3 800 kHz) · 40 m (7 000 – 7 200 kHz) · 20 m (14 000 – 14 350 kHz) · 17 m (18 068 – 18 168 kHz) · 15 m (21 000 – 21 450 kHz) · 12 m (24 890 – 24 990 kHz) · 10 m (28 – 29,7 MHz) · 6 m (50 – 50,5 MHz) · 2 m (144 – 146 MHz) · 70 cm (430 – 439,1 MHz) · 6 mm (47 – 47,2 GHz)

Sekundär (S)

2200 m (135,7 – 137,8 kHz) · 630 m (472 – 479 kHz) · 160 m (1 850 – 2 000 kHz) · 60 m (5 351,5 – 5 366,5 kHz) · 30 m (10 100 – 10 150 kHz) · 6 m (50,5 – 52 MHz) · 6 m (52 – 54 MHz) · 23 cm (1 240 – 1 300 MHz) · 13 cm (2 304 – 2 310 MHz) · 13 cm (2 320 – 2 322 MHz) · 13 cm (2 400 – 2 450 MHz) · 9 cm (3 400 – 3 410 MHz) · 6 cm (5 650 – 5 850 MHz) · 3 cm (10,368 – 10,37 GHz) · 3 cm (10,4 – 10,5 GHz) · 1,2 cm (24 – 24,25 GHz) · 4 mm (76 – 81,5 GHz) · 2,5 mm (122,25 – 123 GHz) · 2 mm (134 – 141 GHz) · 1,2 mm (241 – 250 GHz) · über 275 GHz (275 – 3 000 GHz)

Quellen: AFV § 11; FNV 2013 Anlage 4 (BGBl. II Nr. 61/2023), RIS, Stand November 2026; Idee nach 50ohm.de. Angaben ohne Gewähr.
Online mit Übungen: amateurfunk-oe.at/lernmaterial/primaerer-und-sekundaerer-funkdienst/

Stand November 2026

ÜBUNGSBOGEN

Quiz: Primärer und sekundärer Funkdienst

Name: _____

Kreuzen Sie jeweils die richtige Antwort an. Die Lösungen stehen unten auf der Seite.

Ergebnis: ____ / 10

1. Was bedeutet es, dass ein Funkdienst primär ist?

- ☐ **A** Die Einteilung gilt nur für kommerzielle Funkstellen
- ☐ **B** Amateurfunk kann nie primär sein, da kein Sicherheitsfunk
- ☐ **C** Behörden- und Firmenfunk ist immer primär
- ☐ **D** Er hat Vorrang vor sekundären Funkdiensten im gleichen Bereich

2. Was gilt für Funkstellen eines sekundären Funkdienstes?

- ☐ **A** Ihre Zuteilung erfolgte nur später, sie sind nicht nachrangig
- ☐ **B** Sie dürfen primäre nicht stören und keinen Schutz von ihnen verlangen
- ☐ **C** Die Einteilung gilt nur für kommerzielle Funkstellen
- ☐ **D** Sie müssen Störungen hinnehmen und dürfen sie nicht melden

3. In welchem Bereich hat der Amateurfunkdienst in Österreich primären Status?

- ☐ **A** 1 850 bis 1 890 kHz
- ☐ **B** 7 000 bis 7 200 kHz
- ☐ **C** 10 100 bis 10 150 kHz
- ☐ **D** 135,7 bis 137,8 kHz

4. Von wem können sekundäre Funkstellen trotzdem Schutz gegen Störungen verlangen?

- ☐ **A** Von niemandem
- ☐ **B** Nur von Rundfunksendern
- ☐ **C** Von allen primären Funkstellen
- ☐ **D** Von später hinzugekommenen Stationen gleicher oder anderer sekundärer Funkdienste

5. Was bedeutet der Hinweis „ISM-Bereich“ bei 433,05 bis 434,79 MHz?

- ☐ **A** Mitbenutzung für industrielle, wissenschaftliche, medizinische und häusliche Anwendungen
- ☐ **B** Die Sendeleistung im Amateurfunk ist dort zu reduzieren
- ☐ **C** Der Bereich dient internationalen Satellitenmessungen
- ☐ **D** Amateurfunk ist dort nur sekundär zugelassen

6. Was müssen Funkamateure in ISM-Bereichen hinnehmen?

- ☐ **A** Nichts, primär ist primär
- ☐ **B** Beeinträchtigungen durch ISM-Geräte, auch wenn sie dort primär sind
- ☐ **C** Ein Sendeverbot an Wochenenden
- ☐ **D** Eine Halbierung der Sendeleistung

7. Auf 80 m arbeitet eine Küstenfunkstelle des Seefunkdienstes auf Ihrer Frequenz. Was tun Sie?

- ☐ **A** Die Frequenz wechseln, außer in einem echten Notfall
- ☐ **B** Weiterfunken, bis die andere Station sich meldet
- ☐ **C** Weiterfunken, weil Amateurfunk auf 80 m primär ist
- ☐ **D** Weiterfunken, wenn die Leistung unter 100 W liegt

8. Welchen Status hat der Amateurfunk in Österreich auf 23 cm (1 240 bis 1 300 MHz)?

- ☐ **A** Primär und exklusiv
- ☐ **B** Primär
- ☐ **C** Nur Empfang
- ☐ **D** Sekundär

9. Ihre Station auf einem sekundären Band stört eine primäre Funkstelle. Was ist zu tun?

- ☐ **A** Die Sendeleistung erhöhen
- ☐ **B** Die primäre Station auffordern, auszuweichen
- ☐ **C** Nichts, wer zuerst da war, hat Vorrang
- ☐ **D** Die Störung sofort beseitigen: Senden einstellen oder ausweichen

10. Gilt die Einteilung in primär und sekundär in allen Ländern gleich?

- ☐ **A** Ja, sie ist weltweit einheitlich
- ☐ **B** Nein, sie kann in anderen Ländern abweichen
- ☐ **C** Ja, innerhalb Europas immer
- ☐ **D** Nur für Kurzwelle

LÖSUNGEN

1 **D** · Der primäre Funkdienst hat Vorrang vor sekundären im gleichen Bereich (§ 11 AFV).

2 **B** · Sie dürfen primäre nicht stören und können von diesen keinen Schutz verlangen.

3 **B** · 7 000 bis 7 200 kHz ist primär, die anderen sind sekundär (FNV Anlage 4).

4 **D** · Von Stationen gleicher oder anderer sekundärer Dienste, denen später Frequenzen zugeteilt werden.

5 **A** · Er wird für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Anwendungen mitbenutzt.

6 **B** · Beeinträchtigungen durch ISM-Geräte (§ 11 Abs. 4 AFV).

7 **A** · Gleichrangig, aber die Küstenfunkstelle hat eine fest zugeteilte Frequenz und kann nicht ausweichen: Sie wechseln.

8 **D** · Sekundär, mit Bandbreitengrenze zum Schutz der Satellitennavigation.

9 **D** · Sekundär darf primär nicht stören: sofort beseitigen.

10 **B** · Nein. Vor dem Funkbetrieb im Ausland über die dortigen Regeln informieren.

Quellen: AFV § 11; FNV 2013 Anlage 4 (BGBl. II Nr. 61/2023), RIS, Stand November 2026; Idee nach 50ohm.de. Angaben ohne Gewähr.

Online mit Übungen: amateurfunk-oe.at/lernmaterial/primaerer-und-sekundaerer-funkdienst/

Stand November 2026